

24. März 2012 - Saigon - Siem Reap

Die Reise nach Siem Reap, Kambodscha

Um 14.00 Uhr werde ich heute beim Hotel abgeholt, hat mir Vinh gestern gesagt, und dann zum Flughafen Saigon gefahren. Gegen 18.00 Uhr soll dann mein Flug sein. Da ich das Zimmer aber bereits vor 12.00 Uhr abgeben muss, vertreibe ich mir die Zeit auf dem Dach des Hotels, wo es einen Pool hat und zwischendurch schön abkühlt. Ich genieße die spannende Aussicht auf die bunten Dächern von Saigon und lausche dem emsigen Treiben auf der Strasse.



Um 13.30 Uhr treffen Vinh und ihr aber bereits ein und bringen mich zum Flughafen etwas ausserhalb von Saigon. Wir verabschieden uns draussen. Sie kommt nicht mehr ins Flughafengebäude rein und prüft nicht, ob das Check-In auch wirklich ordnungsgemäss verläuft, wie es die anderen Reiseleiter gemacht haben. Aber ich kann das auch alleine. Es klappt alles und das Warten geht nun auf dem Flughafen weiter. In einem kleinen Restaurant esse ich eine nicht gerade gute Nudelsuppe zu einem sündhaft übersteuerten Preis. Das Tiger-Bier schmeckt dafür in der gleichen Qualität wie immer. Es dauert nun noch 30 Minuten bis zum Einsteigen und deshalb begeben sich mich langsam zum Gate und mache was? Warten!

Chuyến Đi / Departures							14:28
Scheduled	Estimated	Destination	Airline	Flight	Gate	Remarks	
09:15	15:15	Singapore		VN 651	18		
09:15	15:15	Singapore		GA 9011	18		
13:00		Penang		CI 6584			
14:15		Singapore		TR 2325	20	Departed	
15:05		Kuala Lumpur		VN 673	17	Check-in	
15:10		Guangzhou		CZ 374	19	Check-in	
15:10		Guangzhou		VN 3502	19	Check-in	
15:50		Phnom Penh		VN 920	18	Check-in	
15:55		Taipei		BR 396			
15:55		Siem Reap		K6 821	10	Check-in	
15:55		Siem Reap		VN 3821	10	Check-in	
16:10		Kuala Lumpur		AK 883	19	Check-in	
16:25		Singapore		VN 653	15	Check-in	
16:30		Siem Reap		VN 813	09		
16:40		Kuala Lumpur		MH 759	20		



Das Warten hat endlich ein Ende. Ich kann um 16.20 Uhr in die Maschine einsteigen und bin bereits 45 Minuten später in Siem Reap. Im Flugzeug werden diverse Formulare zum Ausfüllen verteilt, die für das Visa und die Einreisedeclaration benötigt werden. Vor der Passkontrolle wird nochmals ein Formular verteilt, welches ebenfalls ausgefüllt werden muss. So, kaum ausgefüllt und abgegeben, habe ich mein Visum für Kambodscha in der Tasche, passiere die Passkontrolle und treffe vor dem Flughafen meinen neuen Reiseleiter. Seinen Namen hat er mit genannt und ich ihn gross angeschaut. „Nun“, meinte er, „Bun“ ginge auch und sei einfacher. Zum Trost: meinen Namen kann er auch nicht aussprechen.

Auch er hat einen Fahrer mit einer Limousine, der uns zu meinem Hotel bringt. Auf der Fahrt erzählt Bun, was er für morgen geplant hat und dass er sich nicht an die Reihenfolge im Programm halten will, da es sich gegen den Strom im ganzen Auflauf besser verhalte, die Wartezeiten kürzer sind, keine Leute einem vor die Linse kommen und und und. Ich bin einverstanden und gespannt, wie es dann wirklich kommt. Er erzählt mir dann noch etwas von Nachtmarkt und dass da ganz viel los sei, bis drei Uhr morgens. Ich hab es mal zur Kenntnis genommen.

Das Nachtessen ist im Hotel vorgesehen. Später begeben sich also in den Speisesaal und bin zu meinem Erstaunen - so gross war es zwar auch nicht - der einzige Gast. Das Essen war so la la, die Bedienung ziemlich penetrant aufdringlich und stand praktisch immer um mich herum. Kunststück, dem armen Kerl war es doch langweilig und ich eine willkommene Abwechslung.

Morgen geht das so aber nicht mehr weiter! Denn, ich war im Nachtmarkt und habe viele kleine Restaurants gesehen, viele kleine Pubs, auch grosse, es hat Musik, es geht etwas ab hier. Und überall rufen sie wieder, aber nicht „Hello“ sondern „Sir, tuc tuc?“. Ich glaube, in so ein Gefährt werde ich bestimmt mal einsteigen diese Tage.

